

Gestaltung von Werbemitteln der Regierung

Seit einem guten Jahr bin ich Mitglied des Vorstandes «Sektion Grafisches Gewerbe» bei der GWK, schreibe diesen Brief aber als Privatperson und Grafikerin. Im Vorstand haben wir dieses Jahr ausgiebig über die Qualifikation des Gestalters diskutiert. Dabei ging es um Fragen wie: Wer darf überhaupt offiziell gestalten? Darf eine Druckerei, die Typografen und Polygrafien beschäftigt, auch bei Ausschreibungen für Gestaltungsaufträge mitmachen? etc. Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang betrifft dabei vor allem die Auftragsvergabe von öffentlichen Arbeiten, die meist über eine Regierungsstelle oder über ein Amt veranlasst werden. Unsere

ganzen Diskussionen scheinen jetzt aber total hinfällig, da Drucksachen der Regierung in letzter Zeit bald nur noch vom Medienbüro Oehri&Kaiser gestaltet werden. Eine Tatsache, die man auch ohne Signatur leider deutlich an deren grafischen Aufmachung erkennt. Beruflich qualifizierte GrafikerInnen müssen ihren Offerten im Rahmen der EWR-Richtlinien einen Fähigkeitsausweis und einen Auszug aus dem Handelsregister beilegen.

Besitzt das Medienbüro Oehri&Kaiser eine Qualifikation zur Gestaltung von Drucksachen? Oder trifft es zu, dass das Medienbüro die Gestaltung an eine Schweizer Firma weitergibt? Und wenn dem so sein sollte: Verfügt diese Firma über die entsprechenden Qualifikationen, die von Liechtensteiner Firmen verlangt werden? Wie dem

auch sei: alle bis jetzt vom Medienbüro Oehri&Kaiser gestalteten Regierungs-Drucksachen würden einer Prüfung von neutralen Fachleuten nicht Stand halten und als laienhafte Arbeiten abgestempelt.

Dass die Regierung dieses Niveau unterstützt und nicht die Sensibilität aufbringt, grafische Aufträge nach qualitativen Gesichtspunkten und nicht rein parteiorientiert zu vergeben, stimmt mich traurig, enttäuscht und auch wütend. Das Verständnis für Qualität scheint es gerade in diesem Bereich nicht mehr zu geben. Von einer qualitätsorientierten Auftragsvergabe ganz zu schweigen. «Chancengleichheit» liesse sich hier auch verwirklichen.

Cornelia Eberle, Grafikerin
Schmiedgasse 3, Eschen